

Spreewald - Ein Kurzurlaub - Ein Tagebuch - Norbert Haas - 2022

28.10.2022 - Lübben - Lübbenau - Calau - Crinitz - Luckau - Lübben

Strecke: Lübben - Lübbenau - 12,57 km
Lübbenau - Calau - 16,58 km
Calau - (Mallenchen - Fürstlich Drehna - Mallenchen) - Lübben - 47,31 km
Lübben - Blumenfelde - 4,03

Garmin: <https://connect.garmin.com/modern/activity/9874228440>
<https://connect.garmin.com/modern/activity/9874228482>
<https://connect.garmin.com/modern/activity/9874228533>
<https://connect.garmin.com/modern/activity/9874228557>

Summe: 86,45 km (laut E-Bike-Tacho - neuer Tagesrekord)

Kleiner Nachtrag zu gestern. An einer der hier echt seltenen Tankstellen hab ich mein Fahrrad mal wieder aufgepumpt und zwar auf 3,0 bar. Ja, ja ja ... nicht das Rad, die Reifen natürlich.

8:40 Uhr - ja, heut' hab ich ein bisschen länger im Bett gelegen. Überschrift über dem heutigen Tag: Viel km, wenig gesehen und wenig fotografiert. Geplante Strecke: Lübben - Lübbenau - Calau - Crinitz - Luckau - Lübben.

Wetterbericht: Kein Nebel, angenehme Temperaturen, aber doppelter Pulli ist noch angesagt, kurze Handschuhe reichen aus.

Wieder geht's zuerst Richtung Osten, also der tiefstehenden Sonne entgegen. Selbst wenn ich nach Süden will, fahre ich immer erst mal nach Osten. Hat das mit der Ehemaligen zu tun? Keine Ahnung.

Der erste Teil der Tour geht nach Lübbenau. Also sollte ich den gleichen Weg fahren wie gestern. Aber Frau Komoot schickt mich mal hier, mal da hin. Am Südbahnhof vorbei und über mancherlei schlechte Wege. Erst als ich ein Schild Jugendherberge sehe, weiß ich dass ich wieder den wunderschönen Radweg am Wasser entlang fahren werde. Diesmal durchfahre ich den Torbogen des Spreewald-Museums von der anderen Seite.



Kleiner sozio-kultureller Exkurs. Was haben die Menschen hier in Brandenburg mit den Schwaben gemeinsam? Beide grüßen nicht. Begegnet man - beispielsweise in einem Wald - einem entgegenkommenden Schwaben und grüßt diesen, so erschreckt dieser sich zu Tode. Die Brandenburger grüßen selten zuerst, grüßt man aber selber zuerst, kann es passieren, dass ein zaghaftes Nicken, manchmal auch ein Gruß zurückkommt. Begegnete ich hier einem Menschen, so fällt mich

auf, dass die allermeisten zu Boden blicken, bloß nicht den anderen (also mich) ansehen. Aber ich bleibe dabei, ich bin so erzogen worden, ich grüße weiter.

Auf dem schönen Damm springt mir auf einmal direkt vor mir ein kleiner grüner Vogel vor's Rad. Blitzartig reiße ich den Lenker herum und der Piepmatz ist gerettet und fliegt laut schimpfend davon.

Gutes Wetter, guter Radweg, gute Beine; schauermal wie der Tag weitergeht.

9:20 Uhr, km 12,5, Lübbenau. Fast die gleiche Strecke wie gestern. In Lübbenau erstehe ich eine Handyhalterung für den Lenker und weiter geht's nach Calau. Die Kalauer haben hier ihren Namen erhalten, Beispiel gefällig: „Was sagt der große Stift zum kleinen Stift? - Wachsmalstift“

<https://take-it-serious.de/2020/unnuetzes-wissen-der-ursprung-des-kalauers-flach-witz/>

<https://www.calau.de/seite/9874/geschichte-der-kalauer.html>

Um 10:00 Uhr nach 19,2 km ist wieder ein Teil-Striptease (1/3) angesagt. Beide Pullover aus, Hemd und Windjacke bleiben erstmal an und weiter geht's. Der Radweg verläuft links einer Landstraße. Auf einmal steht ein LKW mitten auf eben diesem Radweg, so dass ich in's Grüne ausweichen soll. Im weiteren Verlauf begleitet mich links des Radweges ein dickes Rohr, sicher 60 cm Durchmesser. Das kenne ich so nur aus der Braunkohleegend westlich von Köln.

Auf einmal hört der Radweg auf und die Strecke nach Calau führt über eine auf von LKWs stark befahrene Landstraße. Also biege ich rechts ab Richtung Schönfeld. Das Glück hält höchstens 500 Meter. Ein Schild hindert mich daran, diesen Bereich zu betreten. Bergschäden und in der Folge Einstürze sind nicht auszuschließen. Also doch nach Calau auf der Landstraße.

Calau stellt sich als ein recht trostloser Ort dar, nur der kleine Markt- oder Dorfplatz zeigt Leben. Hier gönne ich mir zwei halbe Mettbrötchen und Striptease (2/3) ist fällig. Jacke und Hemd aus, T-Shirt-Wetter. Von Calau aus navigiere ich nach Crinitz.

Auf dem nächsten Abschnitt frischt der Wind etwas auf, er kommt von vorne links. Aber-T-Shirt ist trotzdem noch die richtige Wahl. Die kleine, wenig befahrene Landstraße entwickelt sich weiter zu einem etwa drei Meter breiten Radweg wieder mal mitten durch den Wald.



Der Weg verengt sich zu einem kleineren Weg und er führt mitten in's Sperrgebiet. Da ich mich aber hier nicht auskenne und da der asphaltierte Weg einen guten Eindruck macht, entschließe ich mich, trotzdem weiterzufahren. Rechts hinter dichten Bäumen lässt sich ein riesiger See (Drehnaer See) erahnen, der merkwürdigerweise deutlich tiefer liegt, als der Weg, auf dem ich mich befinde. Nach etwas zwei Kilometern endet der Weg im Nirwana. Soll ich umkehren? Laut Karte liegt in wenigen Metern ein anderer Weg,



den ich aber nur sehe, weil ich die Drohne steigen lasse. Die Informationen von Drohne und Karte lassen mich einen Versuch wagen, trotz Sperrgebiet mitten durch den Wald zu gehen, also quasi querwaldein.

Diesem Weg folgend verlasse ich manchmal das Sperrgebiet, bin aber nach wenigen Metern wieder drin. Aus dem Waldboden ragen dicke, rostige Rohre empor. Alles nicht sehr Vertrauen einflößend.

Drei Kilometer vor Crinitz schaue ich auf den Tachostand und den Rest der Tour. Wenn ich wirklich erst nach Crinitz, dann noch nach Luckau und erst dann wieder gen Lübben fahre, werde ich mehr als 100 km gefahren sein. Also entschließe ich mich, diesen Teil der Navigation abubrechen und direkt nach Lübben zu navigieren. Das hat zu Folge, dass ich einen großen Teil der gleichen Strecke zurückfahren muss, also auch wieder durch das Sperrgebiet.

Ab dem Punkt, wo sich Hin- und Rückweg trennen, führt der Weg auf einer wenig befahrenen Landstraße direkt an einer Autobahn entlang, etwa zwei bis drei Kilometer. Dann wieder guter Radweg mitten durch den Wald.

Ein Schild nach Lübbenau, prima, ich bin wieder im Spreewald und wieder führt mich der Weg über dem Damm am Wasser vorbei. An einer der Schleusen mache ich nach nunmehr 72 km eine Rast, ziehe tatsächlich auch noch die lange Hose aus (Striptease 3/3) und lasse die Füße ins ziemlich kalte Spreewasser baumeln; sehr erfrischend.

Bei km 82 bin ich wieder in Lübben und fahre noch einen kleinen Umweg zum Restaurant Gasthaus Lehnigsberg, dort ist ein leckeres Gericht mit Bratkartoffeln, vielen Zwiebeln, zu wenig Meerrettich und einem Spreewaldsteak (Schnitzel) nebst Bier aus der Eifel (Bitburger) das Mittel der Wahl. In kurzer Radlerhose und T-Shirt sitze ich hier ein Stündchen herum und fahre dann die letzten Kilometer nach Hause. Tagestour heute 86 km.

Kleine Nummernschildkunde, da ich hier reichlich viele, mir unbekannte Kennzeichen entdeckte:

<u>Abk.</u>	<u>Stadt/Landkreis</u>	<u>abgeleitet von</u>	<u>Bundesland</u>
BZ	Landkreis Bautzen	BautZen	Sachsen
C	Stadt Chemnitz	Chemnitz	Sachsen
CB	Stadt Cottbus	CottBus	Brandenburg
EE	Landkreis Elbe-Elster	Elbe, Elster	Brandenburg
FI	Landkreis Elbe-Elster	Finsterwalde	Brandenburg
KW	Landkreis Dahme-Spreewald	Königs Wusterhausen	Brandenburg
LDS	Landkreis Dahme-Spreewald	Landkreis Dahme-Spreewald	Brandenburg
LN	Landkreis Dahme-Spreewald	LübbeN	Brandenburg
OHV	Landkreis Oberhavel	OberHaVel	Brandenburg
OSL	Landkreis Oberspreewald-Lausitz	OberSpreewald, Lausitz	Brandenburg
SFB	Landkreis Oberspreewald-Lausitz	SenFtenBerg	Brandenburg
TF	Landkreis Teltow-Fläming	Teltow, Fläming	Brandenburg



